

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses**

Band (Jahr): **6 (1888-1891)**

Heft 23-2

PDF erstellt am: **29.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# ANZEIGER

FÜR

## SCHWEIZERISCHE ALTERTHUMSKUNDE.

INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

XXIII. Jahrgang.

N<sup>o</sup> 2.


ZÜRICH.

April 1890.

**Abonnementspreis:** Jährlich 3 Fr. — Man abonnirt bei den Postbureaux und allen Buchhandlungen, sowie auch direct bei der Buchdruckerei von **E. Herzog** in **Zürich**.

Die auswärtigen Herren Abonnenten belieben ihre Zahlungen, resp. allfällige Reclamationen an das Bureau der Antiquarischen Gesellschaft, Helmhaus, Zürich; inländische Abonnenten, sowie Buchhandlungen des In- und Auslandes an E. Herzog, Buchdruckerei, Zürich, zu adressiren. — Von der *Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler*, die von nun an als Beilage zum »Anzeiger« erscheint, wird eine kleine Auflage von *Sonderabzügen* erstellt. Einzelne Nummern davon werden, so lange der Vorrath reicht, auf dem *Bureau der Antiquarischen Gesellschaft, Helmhaus Zürich*, zu 50 Cts. abgegeben.

**Inhalt.** Anzeige. S. 313. — 61. Das älteste Glasgemälde in der Schweiz, von J. R. Rahn. S. 314. — 62. Eine Grab-  
schrift aus Agaunum, von E. Egli. S. 315. — 63. Vorrömische Gräber im Kanton Zürich, von J. Heierli  
(Fortsetzung). S. 316. — 64. Ueber einige Fundstücke aus dem Freiamt, von Dr. Hans Lehmann. S. 319. —  
65. Darstellungen an Glocken des Mittelalters, von E. A. Stückelberg. S. 321. — 66. Analekten aus St. Urbaner  
Handschriften, von Dr. Th. v. Liebeau. S. 324. — 67. Der Schnitzaltar von Lavertezzo-Verzasca, von  
J. R. Rahn. S. 327. — 68. Die Fälschungen schweizerischer Alterthümer, von H. Angst. S. 329. — Kleinere  
Nachrichten, von C. Brun. S. 306. — Literatur. S. 340. — Tafel XIX und XX.

 Vom 1. Januar 1888 an ist der Commissionsverlag sämtlicher Veröffentlichungen der Antiquarischen Gesellschaft (mit Ausschluss des »Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde«) an Herrn Buchhändler **Karl W. Hiersemann in Leipzig** übergegangen. Von dieser Firma wird der Vertrieb genannter Schriften sowohl in der Schweiz (Niederlage in der Buchhandlung **S. Höhr in Zürich**), als im Auslande ausschliesslich besorgt. Noch immer sind dagegen, laut § 16 der Statuten, die Gesellschaftsmitglieder zum directen Bezuge der Vereinspublicationen berechtigt, welche vom 1. Januar 1888 an im Bureau auf dem Helmhause abgegeben werden.

Die neuesten Vereins-Publicationen sind:

### Mittheilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich.

<i>Fellenberg, E. v.</i> Das Gräberfeld bei Elisried. 11 Tafeln . . . . .	Fr. 6. —
<i>Heierli, J.</i> Der Pfahlbau Wollishofen. 4 Tafeln . . . . .	» 3. 50
<i>Derselbe.</i> Pfahlbauten, IX. Bericht. 21 Tafeln . . . . .	» 6. —
<i>Rahn, J. R.</i> Geschichte des Schlosses Chillon. 5 Tafeln . . . . .	» 3. 50
<i>Derselbe.</i> Beschreibung des Schlosses Chillon. I. Lieferung. 4 Tafeln . . . . .	» 3. 50
<i>Derselbe.</i> Beschreibung des Schlosses Chillon. II. Lieferung (Schluss). 4 Tafeln . . . . .	» 3. 50
<i>Derselbe.</i> Die schweizerischen Glasgemälde in der Vincent'schen Sammlung in Constanx. 1 Tafel . . . . .	» 5. —

